



Nr. 1101
13.06. bis
21.06.2026

Dabei erkennt er durchaus, dass er viel von ihnen verlangt. Allein unterwegs zu sein, ist schwierig und voller Unsicherheiten. Zu zweit ist es leichter, man kann sich austauschen und gegenseitig bestärken. Das ist wichtig bei einem solchen Unterfangen. Darum werden die Jünger zu zweit ausgeschiedt.

Und erst mal geht es in vertrautes Gebiet, nur zu den Juden. Uns heute mutet das merkwürdig an. Denn Jesus hat keine Scheu vor fremden Menschen. Vielleicht ist es als erstes Training oder Probelauf zu verstehen, um Erfahrungen zu sammeln. Denn am Ende des Matthäusevangeliums steht der Auftrag „Geht zu allen Völkern!“ (Mt 28,19) Da bekanntlich aller Anfang schwer ist, beginnen die Jünger erst mal auf vertrautem Terrain.

Auch wir können ja mal klein anfangen bei den Menschen, denen wir im Alltag begegnen, z.B. unseren Nachbarn und Bekannten. Das Gute und Schöne bemerken, den Mitmenschen ein freundliches Lächeln und einen netten Gruß schenken und so zu einer wohltuenden, entspannten Atmosphäre beitragen als kleinen Beitrag gegen Erschöpfung und Müdigkeit.

Susanne Bernheim

Dieses Gebet aus Japan kann uns helfen zu einer neuen gelassenen Perspektive zu finden:

„Du, Herr, gibst mir immer wieder Augenblicke der Stille,
 eine Atempause, in der ich zu mir komme.
 Du stellst mir Bilder vor die Seele, die mich sammeln und mir Gelassenheit geben:
 Oft lässt du mir mühelos irgendetwas gelingen,
 und es überrascht mich selbst, wie zuversichtlich ich sein kann.
 Ich merke, wenn man sich dir anvertraut, bleibt das Herz ruhig.“
 (Gotteslob 6/3)

11. Sonntag im Jahreskreis

Ex 19,2-6a; Röm 5,6-11; Mt 9,36-10,8

Liebe Besucherinnen und liebe Besucher der Moritzkirche,

„als Jesus die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen; denn sie waren müde und erschöpft...“ (Mt 9,36), so beginnt das Evangelium des heutigen Sonntags. Es kommt mir so vor, als würde Jesus am Augsburger Königsplatz auf die Straßenbahn warten und hätte sich die Menschen hier genauer angesehen. Müde und erschöpft fühlen sich viele von uns. Es gibt auch Erklärungen für diesen Zustand. Die ständigen schlechten Nachrichten über endlose Kriege, ungewisse wirtschaftliche Aussichten, die unzähligen Baustellen in der Stadt, bei der Bahn, in unserem persönlichen Leben. Es gibt so vieles, das uns Kraft und Energie raubt und unsere Zuversicht erlahmen lässt. Wir sehnen uns nach Ruhe, nach Verlässlichkeit, nach guten Nachrichten und Begegnungen, die uns aufbauen und Hoffnung schöpfen lassen.

Jesus erscheinen die Menschen damals wie „Schafe ohne Hirten“. Er sieht, dass Menschen gebraucht werden, die zuhören und Hilfe bringen, wieder Hoffnung und Optimismus verbreiten. Eigentlich wäre das ja seine Aufgabe, könnte man meinen. Aber Jesus sieht sich nicht als Macher, der alle Probleme erkennt und wie mit einem Zauberstab löst. Er geht einen anderen Weg. Zum einen fordert Jesus zum Gebet um Helfer und Helferinnen auf. Zum anderen ermächtigt er seine Jünger „Geht und verkündet das Evangelium!“

Dafür braucht es nicht die eine Person mit Vollmacht, den starken Mann. Nein, die Basis der Bewegung, die Jünger, sollen aktiv werden. Die Fähigkeit zu helfen, ist nicht das Monopol von Jesus! Er ermutigt und ermächtigt seine Anhänger, böse Geister zu bannen und Menschen Heilung zu bringen. Er traut ihnen etwas zu, er sieht sie als eigenständige Menschen und fähige Mitarbeiter.

Fortsetzung siehe Rückseite

Möchten Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen?

Kirchenstiftung: Bankhaus Anton Hafner KG IBAN: DE63 7203 0227 0000 4220 14 BIC: ANHODE77XXX
CitySeelsorge: Liga Bank Augsburg IBAN: DE91 7509 0300 0000 2734 81 BIC: GENODEF1M05



Gottesdienste vom 13.06. bis 21.06.2026

Samstag 13.06.	Unbeflecktes Herz Mariä 18:00 Vorabendmesse zu Ehren der Gottesmutter Maria, Rosa Mystica Predigt: Pfarrer Klaus Cuppok
Sonntag 14.06.	11. Sonntag im Jahreskreis Predigt: Pfarrer Klaus Cuppok
	10:00 Pfarrgottesdienst 18:00 Abendmesse Kollekte für die Moritzkirche
Montag 15.06.	12:15 Mittagsmesse f. das Hl. Land 18:00 St. Ursula , Abendmesse
Dienstag 16.06.	12:15 Mittagsmesse 18:00 Abendmesse
Mittwoch 17.06.	12:15 Mittagsmesse f. die armen Seelen 18:00 St. Ursula , Abendmesse
Donnerstag 18.06.	12:15 Mittagsmesse mit Bitte um die Gesundheit von Herman 18:00 Abendmesse f. Eheleute Heinz Karl und Antonia Saladin 18:30 Eucharistische Anbetung (bis 19:15 Uhr)
Freitag 19.06.	10:00 Pauline-Fischer-Haus , Messe 12:15 Mittagsmesse 17:00 St. Anna , Ökumenischer Trauergottesdienst Predigt: Diakon Christian Wild
Samstag 20.06.	18:00 Vorabendmesse f. Rupert Liegenfeld Predigt: Pfarrer Helmut Haug
Sonntag 21.06.	12. Sonntag im Jahreskreis 10:00 Pfarrgottesdienst mit musikalischer Gestaltung durch Ensemble PER-SONAT (Leitung Sabine Lutzenberger) Predigt: Pfarrer Helmut Haug
	18:00 Abendmesse Predigt: Pfarrer Dr. Christian Hartl Kollekte für die Moritzkirche

Sonntag, 14. Juni, nach dem Pfarrgottesdienst, 11 Uhr:
Herzliche Einladung zum Moritzcafé
im Foyer des Moritzsaales

Veranstaltungen vom 13.06. bis 21.06.2026

Kirchenführungen immer am 1. und 3. Samstag im Monat, 12 Uhr
Treffpunkt am Hauptportal - Eintritt frei - Spenden erbeten!

Gesprächsseelsorge „Offenes Ohr“

im Gesprächsraum „Offenes Ohr“ (Vorraum der Kirche rechts)

Mo/Mi: 17 bis 18:30 Uhr; Di/Do: 16 bis 17:30 Uhr

15.06., Dagmar Huber-Reißler

16.06., Sr. Monika Rosenhammer

17.06., Pfarrer Dr. Bernhard Ehler

18.06., Hanni Briel-Braxmeier

Ausstellung im moritzpunkt

Sonja Rittweg „Zwischen Tau und Licht - Vom Erwachen ins Werden“

Malerei, im Spannungsfeld zwischen Rückzug und Aufbruch - dort, wo das Licht zurückkehrt und die Formen beginnen.

Finissage am 20. Juni 2026 (Lange Kunstnacht)

Sonntag, 14. Juni, 19:15 Uhr, Moritzsaal

NACHKLING – Abendmusik an der Moritzkirche

Klangwelten der Romantik: Antonín Dvořák, Klavierquintett A-Dur op.81

Cristina Marton-Argerich, Klavier

und Young Classic Artists: Petre Abraham Smeu, Violine; **Lucas Soto**

Fontenla, Violine; **Marian Crucius**, Viola; **Ramon Boss**, Violoncello

Eintritt frei!

Mittwoch, 17. Juni, 18 Uhr, Moritzkirche Chorraum

Die Kraft der Stille entdecken – Miteinander im Schweigen getragen sein

Jeden 3. Mittwoch im Monat, Dauer ca. 50 Minuten

Weitere Termine am 15.07., 16.09., 21.10., 18.11.

Anmeldung bitte über mail@moritzkirche.de; 0821 2592530

Donnerstag, 18. Juni, 19 Uhr, moritzpunkt

Lesung: Liebe ist halal

Carolin Leder und Tugay Saraç stellen den Sammelband „Liebe ist halal“ vor, der persönliche Geschichten queerer Muslim:innen vereint. Die Lesung beleuchtet Spannungsfelder zwischen Identität, Glaube und gesellschaftlichen Erwartungen. Eine Einladung zum Zuhören, Nachdenken und Austausch.

Kostenlose Anmeldung erforderlich unter: <http://eveeno.com/460195079>

Samstag, 20. Juni 2026, Augsburgener Lange Kunstnacht 2026 „Übersinnlich“

Veranstaltungen u.a. auch in der **Moritzkirche** und im **Moritzsaal**,

auch der **moritzpunkt** in der Maximilianstraße 28 **hat für Sie geöffnet mit**

Finissage der aktuellen Ausstellung (siehe oben)

<https://www.langekunstnacht.de/>